

## **Spielberichte RW Erlinghausen II Kreisliga A Brilon Saison 2006/2007**

### **So., 03.06.2007, 34. Spieltag:**

#### **Altenbüren - RWE II 0:0 (0:0)**

Aufstellung:

Folcz, Rosenkranz, Baljaj, Richter, Erdogan, Ramspott, Derkmann, Berger, A. Klaus, A. Topallaj, V. Topallaj (75. Fester)

Im letzten Spiel der Kreisliga A Saison 2006/2007 sah man beiden Mannschaften an, dass es für sie in diesem Spiel nur noch um die goldene Annanas ging.

Auf Seiten von RWE musste man auf Stammkraft Christoph Klaus und den Langzeitverletzten Sebastian Grineisen verzichten. Für Christoph Klaus kam Nachwuchskicker Marc Ramspott im zentralen Mittelfeld zum Einsatz, der seine Aufstellung mit einer ordentlichen Leistung rechtfertigte.

In der ersten Halbzeit hatte RWE ein leichtes Übergewicht. Trotz der katastrophalen Platzverhältnisse kamen auf Seiten von RWE dennoch ein paar sehenswerte Spielzüge zusammen. Jedoch fehlte im Abschluss wieder das nötige Glück. Die beste Möglichkeit für Altenbüren gab es nach einem Eckball, als der Kapitän der Gastgeber am höchsten stieg und sein Kopfball noch von der Linie gekratzt werden konnte.

Im zweiten Durchgang sahen die wenigen Zuschauer das gleiche Bild. Zwar war RWE noch leicht überlegen, doch ab dem 16er war man mit dem Latein am Ende. Die dickste Chance hatte Avdi Topallaj, als er sich mit einem Dribbling im 16er durchsetzte, aber den besser Postierten Rosenkranz, der den Ball nur noch hätte reinschieben brauchte, übersah. Als dann TuS-Coach Hubertus Albers mit "Gebirge" und "Corsa" zwei frische Leute ins Spiel brachte, kam der TuS noch einmal auf und erspielte sich noch zu ein paar guten Möglichkeiten, bei denen sich Keeper Daniel Folcz, der wohl zur Zeit in der Form seines Lebens ist, auch noch mal auszeichnen konnte. Letztendlich blieb es beim über die ganze Spielzeit gesehen wohl gerechten Unentschieden.

Noch zu erwähnen ist, dass die Mannschaft, mit der RWE II heute auf dem Platz stand, einen Altersdurchschnitt von 23 Jahren hatte. Wenn man dann noch berücksichtigt, dass mit einem 35- und 36-Jährigen der Altersunterschied enorm angehoben wurde, kann man sich auf die nächsten Jahre freuen.....

(R.D.)

### **Sa., 26.05.2007, 33. Spieltag:**

#### **RWE II - BW Hesborn 4:1 (2:1)**

Aufstellung:

Folcz, Rosenkranz, Baljaj, Richter (70. Chr. Gerlach), Ramspott (46. Erdogan), Derkmann, Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, M. Gerlach (60. A. Topallaj), V. Topallaj, Tore: 1:0 (7.) A. Klaus, 2:0 (30.) V. Topallaj, 3:1 (75.) Rosenkranz, 4:1 (90.) Berger

Mit einem 4:1 Erfolg im letzten Heimspiel der Saison gegen den BW Hesborn beteiligte sich die Verbandsligareserve von Rot Weiß Erlinghausen erfolgreich am Sportfest des Vereins. Bereits in der Anfangsphase konnte Andreas Klaus die Führung für die Heimmannschaft erzielen. Per Flugkopfball erhöhte Valon Topallaj auf 2:0, ehe Marco Temme vor der Halbzeit noch den Anschlusstreffer der Gäste erzielte.

In den zweiten 45 Minuten drückte zunächst die Ruivo-Elf auf den Ausgleich, scheiterte aber mehrmals am gut aufgelegten Daniel Folcz im rot-weißen Tor. Dem besten Spieler auf dem Platz, Youngster Nils Rosenkranz, war es dann vorbehalten, mit dem 3:1 die Vorentscheidung der Partie herbei zu führen. Schon vorher hatte Rosenkranz zwei exzellente Chancen vergeben, dabei aber sein enormes Potential angedeutet. Kurz vor Schluss verwertete Michael Berger eine schöne Vorarbeit des eingewechselten Caglar Erdogan zum 4:1 Endstand.

Interessanter als die 90 Minuten war das Rahmenprogramm des Spiels. Bereits am

Vorabend des Spiels wurde bekannt, dass mit Daniel Stehr ein „verlorener Sohn“ die zweite Mannschaft in der kommenden Saison verstärken wird. Neben den Jugendspielern sind zudem noch ein oder zwei Neuzugänge im Offensivbereich im Gespräch. In der Halbzeitpause der Partie wurde mit Hermann Gerlach (Male) ein verdientes Vereinsmitglied für 50jährige Vereinsmitgliedschaft geehrt. Der eigentliche Höhepunkt des Spiels fand im Anschluss im Sportheim statt, als in einzigartiger Atmosphäre das Pokalendspiel geschaut wurde. Dort konnte man erfahren, welche Haarpracht man haben muss, um sowohl weiblichen als auch männlichen Nachwuchs zu zeugen, welche innovativen Begräbnisrituale in hoffentlich noch ferner Zukunft in Erlinghausen ausprobiert werden und in welcher Sprache Gottesdienste in Klein-Bramsen abgehalten wurden. Ob die Protagonisten dieses philosophischen Quartetts tatsächlich als Messdiener den sonntäglichen Gottesdienst begleitet haben, ist derzeit noch nicht bekannt. (M.S.)

**So., 20.05.2007, 32. Spieltag:**  
**VfR Winterberg - RWE II 1:0 (1:2)**

Aufstellung:

Folcz, Rosenkranz, Baljaj, Richter, Erdogan, Derkmann, Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, A. Topallaj (80. Gerlach), Fester (65. V. Topallaj)

Tore: 1:1 (60.) A. Klaus, 1:2 (75.) Rosenkranz

Am 32.Spieltag zeigte RWE sich mal wieder von der guten Seite und landete völlig verdient beim starken Aufsteiger, der den 5. Tabellenplatz belegt, ein 2:1 Auswärtssieg. Personell gab es ein paar Umstellungen im Team, da mit Sebastian Grineisen der Goalgetter der Rot-Weißen verletzungsbedingt passen musste.

Der wurde aber sehr gut von Nachwuchskicker Caglar Erdogan vertreten.

RWE nahm von Anfang an das Heft in die Hand und schnürte den Gegner in die eigene Hälfte ein. Als man am Anfang es wieder nicht geschafft hatte, gleich mehrere gute Möglichkeiten im Tor des Gastgebers unterzubringen, führte ein Konter zur überraschenden Führung für Winterberg. Dies war dann auch gleichzeitig der Halbzeitstand.

In der zweiten Halbzeit sahen die wenigen Zuschauer das gleiche Bild.

RWE war die spielbestimmende Mannschaft und man kam weiter zu guten Gelegenheiten, um den Ausgleich zu erzielen. In der 60 Minute war es dann endlich soweit, als der beste Spielzug im Spiel zum 1:1 Ausgleich genutzt wurde. Andreas Klaus war es, der den Ball nach Hereingabe von Nils Rosenkranz (der wieder ein sehr gutes Spiel ablieferte) den Ball über die Linie drückte. Die beste Möglichkeit zur Führung hatte RWE dann durch einen an Nils Rosenkranz verschuldeten Elfmeter. Doch Michael Berger schoß den Ball über das Tor. Trotzdem machte RWE weiter Druck, doch man übertraf sich wieder gegenseitig im Auslassen von sogenannten 100%-igen Chancen. Nur Nils Rosenkranz machte es besser, als er den Ball in der 75.Minute zur längst überfälligen Führung nach einem Gestochere im Strafraum der Winterberger ins Tor schoss. Der Gastgeber, der heute eine eher enttäuschende Leistung ablieferte, hätte sich am Ende auch nicht beschweren können, wenn das Ergebnis höher ausgefallen wäre.

Trotz allem kann man an der Leistung von unserer "Zweiten" aufbauen. Fragt sich nur: " Jungs, wieso nicht immer so.....?"

(R.D.)

**So., 13.05.2007, 31. Spieltag:**  
**RWE II - TSV Bigge-Olsberg 0:3 (0:2)**

Aufstellung:

Folcz, Kufeld (60. Fester), Chr. Gerlach, Richter, Grineisen (80. Baljai), C. Klaus, R. Derkmann, A. Klaus, Berger, V. Topallaj (46. Rosenkranz), A. Topallaj

Ihr „zweites Gesicht“ zeigte die Mannschaft von RWE II beim Heimspiel gegen den TSV Bigge-Olsberg. Nach dem 5:4 Highlight gegen den TuS Medebach verlor man nach einer erschreckend schwachen Leistung vollkommen verdient mit 0:3 (0:2) gegen eine Mannschaft aus der unteren Tabellenhälfte.

Die wenigen Zuschauer im Hudestadion sahen zunächst ein ausgeglichenes Spiel. Zwar erarbeiteten sich die Rot-Weißen einige Torchancen, doch sowohl Avdi Topallaj als auch Sebastian Grineisen scheiterten knapp. Besser machten es die Gäste, die nach einem schnell ausgeführten Freistoß durch Tobias Guntermann zum Führungstreffer kamen. Noch vor der Halbzeit erhöhte Felix Kneer mit einem sehenswerten Distanzschuss auf 0:2.

Wer nach der Pause auf ein Aufbäumen der Schröder-Elf gehofft hatte, wurde enttäuscht. Plan- und ideenlos rannte man gegen die stabile Olsberger Hintermannschaft an, echte Chancen blieben aber aus. Auf der Gegenseite erhöhte nochmals Tobias Guntermann nach einem Konter auf 0:3. Dagegen waren sich die Fans, von denen einige den größten Teil des Spiels in goldenen, nostalgischen und ab und an leicht verklärten Erinnerungen an eigene Großtaten in besseren Zeiten verbrachten, einig, dass die Heimmannschaft auch bei einer Spieldauer von 180 Minuten kein Tor schießen würde.

Insgesamt muss sich die Verbandsligareserve fragen, womit die große Varianz in den Leistungen erklärt werden kann. Dabei sollte vor allem die Einstellung gegenüber vermutlich leichtere Gegner gründlich hinterfragt werden.

(M.S.)

#### **Fr., 11.05.2007, 30. Spieltag:**

#### **SG Hoppecke-Messingh.-Bontk. - RWE II 2:2 (1:1)**

Aufstellung:

Folcz, Rosenkranz, Baljaj, Richter, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, Berger (58. Ramspott), A. Klaus, A. Topallaj, V. Topallaj (83. Fester)  
Tore: 0:1 (2.) Grineisen, (66.) A.Topallaj

Im Spiel beim Tabellenvorletzten konnte RWE nicht an den guten Leistungen der letzten Spiele anknüpfen. Man passte sich wieder gnadenlos dem Gegner an und konnte nur selten die spielerische Klasse, die die Mannschaft Auswärts offensichtlich nur gegen die Spitzenteams abrufte, sehen. Dabei fing das Spiel doch ganz gut für RWE an. Bereits in der zweiten Minute konnte der heute sehr gut aufgelegte "Oldie" Topallaj sich entscheidend im Strafraum durchsetzen und nur durch ein Foul gebremst werden. Den fälligen Elfmeter verwandelte Grineisen sicher zur 1:0 Führung. Der Gastgeber konnte in der ersten Halbzeit nur durch Standards Druck auf das Tor von RWE ausüben. Daraus resultierte auch der Ausgleichstreffer. Ein Freistoss aus 20 Metern schlug unhaltbar ins Dreieck ein. Die nächste bränzliche Situation der SG resultierte wieder aus ein Freistoss, den Keeper Folcz aber aus den Winkel fischte. RWE wurde immer gefährlich, wenn schnell nach vorne gespielt wurde. Aber zu oft wurden die Chancen kläglich vergeben oder man sah nicht den besser postierten Nebenmann.

In der 66. Minute war es dann Avdi Topallaj, der nach einer Ecke am schnellsten schaltete und zur erneuten Führung für RWE einnickte. In der 70. Minute war man dann etwas zu ungestüm im Strafraum zur Werke gegangen und der sehr gut pfeifende Schiedsrichter entschied auf Elfmeter für den Gastgeber. Torwart Daniel Folcz konnte bei diesem Strafstoß wiederum seine Qualitäten als "Elferkiller" unter Beweis stellen und lenkte den gut geschossenen Strafstoß an den Pfosten. Trotz des gehaltenen Elfmeter hielt die RWE Führung dennoch nicht lange und ein erneuter Freistoss führte zum Ausgleich. In der folge Zeit hatte man durchaus noch die Möglichkeit zum Siegtreffer, doch Schüsse von den Topallaj´s und Ramspott gingen knapp am Tor vorbei.

Zu erwähnen bleibt noch das mit Marc Ramspott, Roland Fester und Nils Rosenkranz, der von Anfang an als Libero aufgeboden wurde und mit seinen jungen Jahren die RWE-Abwehr gut organisierte, wieder drei A-Jugendliche auf dem Platz standen, die allesamt ihre Aufgaben sehr gut erfüllten. Das lässt für die Zukunft hoffen...

(R.D.)

**So., 06.05.2007, 29. Spieltag:**  
**RWE II - TuS Medebach 5:4 (1:3)**

Aufstellung:

Folcz, Kufeld, Baljaj (46. Rosenkranz), Richter, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, A. Topallaj (80. Ramspott), V. Topallaj (55. Fester)

Tore: 1:1/3:3/5:3 (12./60./76.) Grineisen, 2:3 (50.) A. Topallaj, 4:3 (70.) Fester

Jede Menge geboten bekamen die gut 100 Zuschauer im Spiel der RWE-Reserve gegen den Tabellenführer TuS Medebach. Gleich in der 2. Minute überlief Gästestürmer Schmidt nach einem langen Ball die gesamte RWE-Abwehr und erzielte das 1:0 für den TuS. Die Mannen in Rot-Weiß erholten sich aber schnell von diesem Schock und setzen von nun an die Gäste, die nicht in Bestbesetzung antreten konnten, mehr und mehr unter Druck.

In der 12. Minute zeigte der Schiedsrichter nach einem Foul an Sebastian Grineisen zu Recht auf den Elfmeterpunkt. Der Gefoulte selbst verwandelte den Strafstoß sicher zum 1:1 Ausgleich. Doch die RWE-Abwehr war an diesem Tag zumindest in der ersten Hälfte nicht so recht im Bilde. Mit dem 2. Angriff machten die Medebacher nach einem individuellen Fehler in der RWE-Hintermannschaft ihr 2. Tor. In der Folgezeit wurde das Spiel zunehmend hektischer, wozu auch der Schiedsrichter mit einigen kuriosen Entscheidungen beitrug. Zum Glück für Medebach übersah er in der 25. Minute ein Nachtreten gegen den am Boden liegenden Sebastian Grineisen.

RWE war zwar auch nach dem erneuten Rückstand weiter spielbestimmend, im Angriff konnte man sich aber nicht entscheidend durchsetzen. Zu allem Überflus machte Medebach 5 Minuten vor der Pause mit dem 3. Angriff den 3. Treffer, als erneut die gesamte Abwehr im Tiefschlaf war.

Erst mit der Einwechslung von A-Jugendspieler Nils Rosenkranz nach der Halbzeitpause bekam die Hintermannschaft mehr Stabilität. Auch mit dem Toreschießen sollte es jetzt klappen. Eine schöne Hereingabe von Andreas Klaus konnte "Oldie" Avdi Topallaj in der 50. Minute zum Anschlusstreffer verwerten. 10 Minuten später zeigte der Schiedsrichter nach einem Foul an Avdi Topallaj im 16er erneut auf den Punkt. Sebastian Grineisen ließ sich auch diese Chance nicht nehmen und verwandelte sicher zum 3:3. Dem Tabellenführer schien jetzt ein wenig die Puste auszugehen, denn ein Aufbäumen war nicht so recht zu erkennen. In der 70. Minute war es dann der eingewechselte A-Jugendspieler Roland Fester, der RWE mit 4:3 in Führung brachte. 6 Minuten später machte Sebastian Grineisen nach einer schönen Einzelleistung mit seinen 3. Treffer alles klar. Einige Medebacher Spieler hatten dann in der Folgezeit ihre Nerven nicht mehr im Griff. Anders war der Tritt gegen Nils Rosenkranz, der dabei in die Sitztribüne stürzte und nur mit viel Glück unverletzt blieb, nicht mehr zu erklären. Das Foul ließ bei einigen RWE-Fans dann auch ein wenig die Sicherungen durchbrennen (Sorry hierfür Nr. 4; aber so ein Tritt gehört auch nicht auf den Fußballplatz). Zu allem Überflus blieb auch dieses brutale Foul vom Schiedsrichter ungeahndet. Nur wenig später grätschte Medebachs Althaus Michael Berger um. Mit Gelb war der Medebacher noch gut bedient.

Fußball wurde aber zum Glück auch noch gespielt. Unnötigerweise ließen sich die Rot-Weißen in den letzten 5 Minuten hinten reindrängen. So fiel dann der Anschlusstreffer zum 5:4 nach einer Ecke fast folgerichtig. Aber zum Ausgleich reichte es dann beim TuS doch nicht mehr. Es blieb beim verdienten 5:4 für die RWE-Reserve, die damit ihren Aufwärtstrend der letzten Wochen fortsetzt und auch nächstes Jahr in der A-Klasse spielen wird. Wenn man immer so eine Leistung abrufen würde wie gegen die Spitzenteams, wäre sicher mehr als der 7. Platz für das Schröder-Team möglich. Der TuS wird die Niederlage bei 10 Punkten Vorsprung und noch 5 auszutragenden Spielen sicher verschmerzen und trotzdem in die Bezirksliga aufsteigen. Hierzu gratulieren wir schon einmal jetzt recht herzlich.

(S.W.)

**So., 29.04.2007, 28. Spieltag:**

**SV Brilon - RWE II 1:1 (0:0)**

Aufstellung:

Folcz, Petrauskas, Baljaj, Richter, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, A. Topallaj (85. Gerlach), V. Topallaj (89. Kube)

Tor: 1:1 (83.) Grineisen

In einem ordentlichem A-Liga Spiel, das von der Taktik bestimmt war, trennten sich die RWE-Reserve und der SV Brilon leistungsgerecht 1:1 Unentschieden.

In der Anfangsphase merkte man beiden Teams den vorhandenen Respekt voreinander an. Beide Mannschaften behakelten sich schon frühzeitig im Mittelfeld. Wenn durch die Mittelfeldreihen doch mal was durchkam, konnten jeweils beide Abwehrreihen, bevor es richtig gefährlich wurde, klären. Beide Torhüter kamen in der ersten Halbzeit wenn es hoch kommt auf insgesamt maximal 8 Ballkontakte. Die einzigste nennenswerte Situation in der ersten Halbzeit ergab sich in der 30. Minute als Bonito im Strafraum der Rot-Weissen zu Fall kam und der ansonsten sehr kleinlich pfeifende Schiedsrichter nicht auf Strafstoß entschied.

Als beide Teams sich in die zweiten 45 Minuten stürzten wollten war Chr. Klaus, der ansonsten ein starkes Spiel machte, wohl noch mit den Gedanken in der Kabine. Ein Klärungsversuch landete genau bei SVB-Stürmer Bonito, der den Ball mit der Brust (oder war es der Arm?) mitnahm, alleine auf Keeper Folcz zu lief und zur 1:0 Führung einschob.

Das Tor tat RWE jedoch anscheinend gut. Man erkämpfte sich im Mittelfeld so nach und nach ein kleines Übergewicht und drängte auf den Ausgleich. Die bis dahin beste Möglichkeit hatte M. Berger, dessen Schuss so eben noch von der Linie gekratzt worden konnte. Sebastian Grineisen war es dann wieder einmal vorbehalten in der 83. Minute den verdienten Ausgleich zu erzielen. Er ließ ein Mann aussteigen, zog nach innen und sein Schuss schlug einmal mehr genau neben den Pfosten ein. Dies war dann gleichzeitig auch der Endstand.

Insgesamt eine gerechte Punkteteilung, womit RWE sicherlich aufgrund der Auswärtsschwäche sehr gut leben kann. Was noch zu erwähnen ist: ein taktisch sehr gutes Spiel von RWE. Man hat es tatsächlich mal geschafft über 90 Minuten die Ordnung zu halten; keiner wollte sein eigenes Ding durchziehen und jeder hat für jeden gekämpft. Wieso nicht immer so...

(R.D.)

**So., 22.04.2007, 27. Spieltag:**

**RWE II - TuS Züschen 5:2 (2:0)**

Aufstellung

Simon, Baljai, Richter, C. Klaus, Grineisen, Schäfers (68. Müller), Berger (77. Kube), A. Topallaj (72. Gerlach), A. Klaus, V. Topallaj

Tor: 1:0 (38.) A. Klaus, 2:0/4:0/5:0 (44./60./71) Grineisen, 3:0 (51) V. Topallaj

Mit einem verdienten 5:2 Erfolg gegen den TUS Züschen hat die Verbandsligareserve von Rot-Weiß Erlinghausen einen großen Schritt Richtung Klassenerhalt geschafft. Mann des Tages war Sebastian Grineisen, der drei Tore zum nie gefährdeten Sieg beisteuerte.

Bei besten äußeren Bedingungen startete RWE II wie zu Hause gewohnt - gute offensive Aktionen ohne Torerfolg. So scheiterten Christoph Klaus und Valon Topallaj jeweils in aussichtsreicher Position. Zudem zeigte Dominik Susewind im Züschen Tor bei einem guten Fernschuss von Verbandsligaleihgabe Sascha Schäfers seine ganze Klasse.

Schließlich war es Andreas Klaus, der aufsteigende Form bewies, vorbehalten, den Torbann zu brechen. Noch vor der Pause erhöhte Grineisen auf 2:0.

Nach der Halbzeit legte der Mittelfeldspieler aus Wrexen zunächst gekonnt für Valon Topallaj zum 3:0 auf, eher er selbst noch zwei Tore nachlegte. Dabei stellte Grineisen wieder unter Beweis, dass er wohl die beste Schuss- und Freistoßtechnik im Altkreis

Brilon besitzt. In den letzten 15 Minuten schaltete RWE, das auf die abwesenden Stammkräfte Derkmann und Folcz verzichten musste, einen Gang zurück, so dass der Gast aus Züschen in Gestalt von Christian Schmitt und Bastian Braun noch zu zwei Ehrentreffern kommen konnte.

Neben Grineisen boten in der äußerst fairen und von Schiedsrichter Sürig souverän geleiteten Partie auch Michael Berger und Abwehrroutrinier Torben Kufeld eine solide Leistung. Mit den drei Punkten im Gepäck kann Trainer Stephan Schröder vor den beiden Spielen gegen Brilon und Medebach etwas beruhigter in die Zukunft schauen.  
(M.S.)

### **Sa., 14.04.2007, 26. Spieltag:**

#### **SV Thülen - RWE II 5:1 (2:1)**

Aufstellung

Folcz, Baljai, Dülme, C. Klaus, Grineisen, Richter, Derkmann, Schäfers (60. Berger), Jessen (70. A. Topallaj), A. Klaus, V. Topallaj (80. Gerlach)

Tor: 1:1 (30.) Grineisen

Gelb-Rot: Derkmann (25.)

Es waren zwei Faux-pas, die die 5:1 Niederlage der Reserve von Verbandsligist RW Erlinghausen am Thülener Scheid besiegelten: Zum einen eine Dummheit von Kapitän René Derkmann, der innerhalb der 25. Minute zwei gelbe Karten erhielt und den Platz verlassen musste. Zum anderen eine vergebene tausendundein prozentige Chance von Valon Topallaj, mit der die in Unterzahl spielende Mannschaft von Stephan Schröder in der 60. Minute zum 2:2 hätte ausgleichen können. So bleibt im Nachhinein ein fader Beigeschmack, denn trotz der im Endeffekt klaren und auch verdienten Auswärtspleite wäre für die durch Stephan Jessen und Sascha Schäfers verstärkte Reserve durchaus ein Punktgewinn im Bereich des Möglichen gewesen – wenn die beiden Faux-pas nicht passiert wären. So bleibt nur festzuhalten, dass Kai Tüllmann Oliver Dülme schwindelig spielte und drei Tore erzielte, Sebastian Grineisen einen Freistoß zum 1:1 Halbzeitstand verwandelte und Trainer Stephan Schröder einfach die Alternativen für schwächelnde Stammspieler fehlen. Vielleicht hilft wirklich nur die von "Moppi" Derkmann spaßhaft angeregte Lösung, der kompletten Mannschaft andere Freuden zu verschaffen, um den Kopf frei zu bekommen und die noch nötigen Punkte für den Klassenerhalt zu sichern.  
(M.S.)

### **Sa., 07.04.2007, 25. Spieltag:**

#### **RWE II - FC Hillelatal 2:3 (0:1)**

Aufstellung

Folcz, Kufeld, Baljai, Dülme (80. Stolte), Hunold, Richter, Chr. Klaus, A. Klaus, Derkmann,

Grineisen, A. Topallaj (70. Berger), V. Topallaj

Tore: 1:2/2:3 (80./88.) Chr. Klaus

Gelb-Rot: Folcz (72.)

Der FC Hillelatal bleibt der Angstgegner der Verbandsligareserve von Rot-Weiß Erlinghausen. Mit einer 2:3 Heimgniederlage blieb die Elf von Stephan Schröder auch im vierten A-Liga-Spiel gegen die Gäste aus dem Stadtgebiet Winterberg punktlos. Den Grundstein für den Erfolg legten die Gäste schon in der vierten Minute, als ein schneller Konter von Achim Frese per Kopf zur frühen Führung genutzt werden konnte. Dabei glänzte die komplette rot-weiße Hintermannschaft mit nicht vorhandenen Stellungsspiel. In der Folge liefen die rot-weißen zwar permanent auf das Hillelataler Tor an, doch selbst beste Chancen blieben ungenutzt. Unvermögen und ein gut aufgelegter Gästekeeper verhinderten den Ausgleich.  
In der zweiten Halbzeit bot sich den wenigen frierenden Zuschauern ein ähnliches Bild.

Die Hilletaler standen in der Defensive stabil und verlegten sich auf sporadische schnelle Konter. Einen davon konnten die Gäste in Gestalt von Achim Frese zum 0:2 nutzen. Dabei profitierte der Stürmer von einem fatalen Patzer von Holger Richter und einer sehr guten Vorteilsentscheidung von Schiedsrichter Rhodgess aus Brilon. Rhodgess, an diesem Nachmittag klar bester Mann auf dem Platz, ließ eine Notbremse von Keeper Folcz zunächst ungeahndet, wartete den Torerfolg von Frese ab und stellte Folcz dann zu Recht mit Gelb-Rot vom Platz.

Immerhin zeigten die Rot-Weißen Moral und kamen durch Christoph Klaus zum Anschluss. Aber schon kurz darauf erhöhte die Truppe von Fritz Kelm auf 1:3. Björn Wolff schloß dabei wiederum einen gut vorgetragenen Konter ab. Auch der zweite Treffer von Christoph Klaus kurz vor Schluss konnte die Gäste nicht mehr in Verlegenheit bringen. Insgesamt siegten die Gäste aufgrund ihrer Cleverness nicht unverdient. Die Rot-Weißen präsentierten sich in der Defensive zu instabil und die 2-jährige Anika Abhauer sorgte auf dem Spielfeld für mehr Erlinghäuser Wirbel als alle Stürmer zusammen.

(M.S.)

### **So., 01.04.2007, 24. Spieltag:**

#### **SG Siedlinghausen-Silbach - RWE II 1:3 (0:0)**

Aufstellung

Folcz, Kufeld, Baljaj, Dülme, Richter (87. Gerlach), Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, A. Topallaj (80. Berger), V. Topallaj (83. Stolte)

Tore: 1:1 (72.) Baljaj, 1:2 (84.) Kufeld, 1:3 (89.) Berger

Es war das Spiel der besten Poker-Truppe gegen die besten Darter der Liga.

Am Sonntag machte sich die zweite Mannschaft von RWE auf die Reise nach Siedlinghausen, um den Monat der Auswärtssiege, wie vom 1. Vorsitzenden H. J. Watzke gefordert, einzuleiten.

Wieder am Bord war erstmals der nach seinem Nasenbeinbruch länger pausierende Keeper Daniel Folcz sowie seine Kegeltourkollegen.

Sie machten sich auf, um den Auswärtsfluch zu beenden und auf der roten Asche alte kampf-tugenden wieder heraufzubeschwören.

Dies gelang in der ersten Halbzeit bei schönsten Fußballwetter eher selten.

Bis auf eine Kopfballchance von Siedlinghausen, die durch Keeper Folcz per Faustabwehr abgewehrt werden konnte, stand die um Torben Kufeld formatierte Abwehr sicher.

Die dickste Chance in Hälfte eins hatte dann der Gastgeber, als er mit einem Freistoss an nur den Pfosten traf.

Nach dem Wechsel wurde das Spiel rassistischer, und RWE übte durch Derkmann mit zahlreichen Torschüssen aus der zweiten Reihe etwas mehr Gefahr auf des Gegners Tor aus. Daniel Folcz zeigte nach einem schnellen Konter seine Stärke bei 1 gegen 1 Situationen und verhinderte den Rückstand bravourös.

Jedoch konnte in der 68. Minute durch ein Missverständnis in der RWE-Abwehr der bis dato unverdiente Rückstand nicht verhindert werden. Nach diesem Gegentreffer fing RWE an das Spiel zu dominieren. Sie begannen, die rote Asche „zu fressen“ und schossen damit den Gegner wohl endgültig in die B-Liga. Nach einer Ecke markierte Baljaj in der 72. Minute den Ausgleich. Ein taktisches Meisterwerk legte dann Trainer Stephan Schröder ab, als er Libero Torben Kufeld als Sturmtank in die Spitze beorderte.

Der setzte sich dann gekonnt in Gerd Müller Manier im Strafraum durch und schoss das Leder in der 84. Minute zur verdienten Führung in die Maschen. Zum 3:1 Endstand traf Michael Berger mit einem Schuss aus 16 Metern ins untere Eck und besiegelte damit den ersten Dreier auf Asche nach über 10 Monaten. Nach dem Abpfiff war die Freude groß. Nach einem Festmahl bei Mc Donalds wurde die Nichtabstiegsfeier von 3 Akteuren bis in die Morgenstunden gefeiert.

(D.F.)

**So., 25.03.2007, 23. Spieltag:**  
**RWE II - RW Medelon 0:0 (0:0)**

Aufstellung

Grüger, Kufeld, Baljaj, Kube, Hunold, Richter (65. V. Topallaj), Chr. Klaus, A. Klaus, Grineisen, Eryegin (82. Gerlach), A. Topallaj

Die RWE-Reserve übernahm von Beginn an das Kommando. Die Gäste zogen sich weit in die eigene Hälfte zurück und waren von Beginn an einzig und allein auf Sicherung ihres Tores aus. In der 8. Minute war der Abwehrriegel geknackt. Nach einer Flanke von Christoph Klaus köpfte Olcay Eryegin, der nach seiner Verletzung ebenso wie Keeper Dennis Grüger in der Reserve Spielpraxis sammeln sollte, den Ball ins Tor. Doch zur Verwunderung aller entschied der ansonsten gute Schiedsrichter auf Abseits, das aber außer ihm keiner erkennen konnte. So blieb es beim 0:0. Erlinghausen tat sich in der Folgezeit sehr schwer. Viel zu oft wurde der Ball durch die Mitte gespielt, anstatt die auf den Außenbahnen aufgebotenen Holger Richter und Sebastian Grineisen ins Spiel zu bringen. So hatten die Gäste nicht allzu große Mühe, das 0:0 bis zur Pause zu verteidigen.

Auch nach dem Wechsel änderte sich am Spielverlauf nicht viel. RWE war klar spielbestimmend, im Angriff blieb man aber völlig blass. Auch die ansonsten gefährlichen Mittelfeldspieler wie Andreas und Christoph Klaus hatten nicht ihren besten Tag und verloren im Vorwärtsdrang viel zu oft den Ball. Lediglich Sebastian Grineisen konnte noch ein paar Mal für Gefahr vor dem Tor sorgen, aber auch er scheiterte im Abschluss.

Als dann auch noch die Kraft nachließ, kamen die Gäste gegen Ende der Partie noch zu ein paar Kontermöglichkeiten, ohne jedoch ernsthafte Torgefahr auszustrahlen. So blieb es bei der aus Erlinghäuser Sicht enttäuschenden Nullnummer.

(S.W.)

**So., 18.03.2007, 22. Spieltag:**  
**VfL Giershagen - RWE II 4:1 (3:0)**

Aufstellung

Marzodko, Hunold, Baljaj, Dülme, Berger, Richter, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, A. Topallaj (46. Grineisen), V. Topallaj

Tor: 3:1 (85.) Grineisen

Rote Karte: Marzodko (15.)

Gelb-Rot: Derkmann (90.)

15 Minuten waren gespielt, als die lediglich 100 Zuschauer die spielentscheidende Szene zu sehen bekamen. Trotz klarer Abseitsstellung ließ der Schiedsrichter weiterlaufen. Gegen den alleine auf das Tor zu laufenden VfL-Stürmer Bickmann wusste sich der reaktivierte RWE-Keeper Ralf Marzodko nicht anders als mit einem Foul zu helfen. Dafür gab es neben den fälligen Strafstoß auch die Rote-Karte für Marzodko. Für ihn musste wieder mal Michael Berger in den Kasten, der aber bei dem gut geschossenen Elfer keine Chance hatte. Mit 10 Mann rannte die RWE-Reserve nun den Rückstand hinterher. Zwar war man auch in Unterzahl die spielbestimmende Mannschaft, konnte sich aber vor dem Tor nie entscheidend durchsetzen. Zudem führten viele Abspielfehler und Unkonzentriertheiten immer wieder zu Kontermöglichkeiten für die Hausherren, die kämpferisch den Akteuren in Rot und Weiß einiges voraus hatten. Das Spiel stand aber alles im allen höchstens auf B-Liga Niveau. Mit einem Schuss auf 30 Metern erhöhte dann Thomas Plachketa in der 35. Minute für seine Mannschaft auf 2:0. Als kurz vor der Pause nach einem Eckball Stefan Henke die Stellungsfehler in der RWE-Abwehr eiskalt zum 3:0 ausnutzte, war das Spiel gelaufen.

Trotz der Einwechslung des wiedergenesenen Sebastian Grineisen fehlte im RWE-Spiel auch nach der Pause die nötige Durchschlagskraft im Angriff. Auch ließen einige RWE-Akteure die nötige Einstellung vermissen, die man in einem solchen Derby braucht, um bestehen zu können. Der VfL hingegen operierte jetzt nur noch mit langen Bällen und verlegte sich aufs Kontern. Das Spiel wurde dadurch natürlich nicht ansehnlicher und von

Minute zu Minute schlechter. In den letzten 5 Minuten fielen dann noch der Anschlusstreffer durch Sebastian Grineisen und das 4:1 für den VfL. Nach dieser Niederlage hat die RWE-Reserve zwar noch immer 8 Punkte Vorsprung auf die Abstiegsplätze, allerdings gibt einen die Art und Weise schon Anlass zur Sorge. Bleibt zu hoffen, dass möglichst bald die Spieler wieder ihre Normalform erreichen, um dann die nötigen Punkte für den Klassenerhalt zu holen.  
(S.W.)

**So., 11.03.2007, 21. Spieltag:**  
**TuS Antfeld - RWE II 1:1 (1:0)**

Aufstellung

Berger, Petrauskas, Müller (80. Fieseler), Dülme, Richter, Hunold, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, Stolte (65. A. Topallaj), V. Topallaj  
Tor: 1:1 (70.) A. Topallaj

Auf dem katastrophalen Platz in Antfeld, der kein gutes Spiel zuließ, sahen die wenigen Zuschauer ein Spiel auf ein Tor. Trotz der vielen Ausfälle und einigen Umstellungen im RWE-Team – u.a. stand mit Michael Berger ein Feldspieler im Tor, der seine Sache aber sehr gut löste und Vaidas Petrauskas gab nach langer Abstinenz sein Comback im RWE-Trikot - konnte RWE nach gut 10 Minuten den Gastgeber in die eigene Hälfte einschnüren und man erarbeitete sich einige gute Chancen. Vor allem A. Klaus, der mit einigen Sololäufen über die Außenbahn die Abwehr der Antfelder das ein um andere mal ganz alt aussehen lies, sorgte immer für Gefahr. Doch oft fehlte vor dem Tor dann die nötige Anspielstation oder im Abschluss die nötige Konzentration.

Um so überraschender fiel dann kurz vor der Halbzeit das 1:0 für Antfeld, die einen Konter erfolgreich abschließen konnten.

Nach der Halbzeitpause konnte sich RWE noch steigern und der Gastgeber kam nur noch ganz selten durch lange Befreiungsschläge über die Mittellinie. Die wenigen Konter, die daraus Resultierten, konnte Petrauskas mit seiner neuformierten Abwehr Dülme, Müller und die gewisse Routine abwehren. Mit der Einwechslung von Avdi Topallaj in der 65. Minute erhöhte sich der Druck auf das Tor des Gastgebers noch mehr. So kam es dann auch in der 70. Minute zum längst überfälligen Ausgleich. Avdi Topallaj war dann derjenige, der am schnellsten schaltete und die Kugel über die Linie bugsierte. Nach dem Ausgleich hatte man noch genug Chancen den Siegtreffer zu erzielen, doch wieder einmal wurden beste Chancen ausgelassen. Am Ende kann man trotz der Tatsache, das RWE mit dem letzten Aufgebot spielte, von 2 verlorenen Punkten sprechen.

Jetzt gilt es, das Spiel abzuhacken und sich mit 100% auf das Derby am nächsten Sonntag gegen den VfL Giershagen vorzubereiten.

© Rene Derkmann

**So., 04.03.2007, 20. Spieltag:**  
**RWE II - FC Bruchhausen-Elleringhausen 0:1 (0:1)**

Aufstellung

Folcz (70. A. Topallaj), Kufeld, Baljaj, Dülme, Richter, Berger, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, Stolte, V. Topallaj

Mit einer unglücklichen 0:1 Niederlage gegen den FC Bruchhausen-Elleringhausen ist die Verbandsligareserve von Rot-Weiß Erlinghausen in das Kreisligajahr 2007 gestartet. Schwerer als die verlorenen Punkte wiegt der Ausfall von Keeper Daniel Folcz, der nach einem unglücklichen Zusammenprall mit Verdacht auf Nasenbeinbruch das Spielfeld verlassen musste.

Zu Beginn der Partie sah es so aus, als ob der Meisterschaftsaspirant aus dem Olsberger Stadtgebiet übermächtig sein sollte. Wiederholt brachte der Gast die neu formierte Abwehr um Routinier Torben Kufeld mächtig in Bedrängnis. Nachdem die Rot-Weißen die

erste Drangperiode mit etwas Glück überstanden hatten, entwickelte sich eine ausgeglichene Partie. Weil sowohl das Bruderduell Klaus gegen Rüschemschmidt als auch das Duell der Spielführer Derkmann vs. Wiegelmann zu Gunsten der Gastgeber ausgingen, besaßen die Mannen von Trainer Stephan Schröder im Mittelfeld sogar eine leichte optische Überlegenheit. Umso überraschender fiel zwei Minuten vor der Halbzeit die Führung der Gäste, als Holger Richter einen Ball nicht konsequent genug aus der Gefahrenzone beförderte und Daniel Vogel den Ball problemlos über die Linie drücken konnte.

Auch in den zweiten 45 Minuten prägte die Heimmannschaft das Spiel. Allerdings zeigte sich, dass gerade im Sturm die letzte Präzision fehlte. Zudem bildete die Abwehr um Libero Tobias Hanfland den mit Abstand stärksten Mannschaftsteil der Gäste, die spielerisch enttäuschten, sich kämpferisch aber von ihrer besten Seite präsentierten. Selbst das verletzungsbedingte Ausscheiden von Keeper Daniel Folcz und die damit verbundene Aushilfstätigkeit von Mittelfeldmann Michael Berger im Tor konnten die Gäste aber nicht zu weiteren Toren nutzen. Die beste rot-weiße Chance vergab Ronald Stolte, der mit einem Kopfball an der Latte scheiterte. Insgesamt zeigte die stark ersatzgeschwächte Heimelf eine ordentliche Leistung. Nichtsdestotrotz bietet der nochmals enger gewordene Kader durchaus Anlass für Sorgen, so dass der Blick von Trainer Stephan Schröder in den nächsten Wochen wohl eher Richtung unteres Tabellendrittel schweifen wird.

(M.S.)

**Sa., 25.11.2006, 18. Spieltag:**  
**RWE II - SV Obermarsberg 2:2 (1:1)**

Aufstellung

Folcz, Hunold, Baljaj, Kube, Richter (80. Prange), Berger, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, Gerlach, A. Topallaj (65. Kufeld)

Tore: 1:1 (30.) Baljaj, 2:2 (50.) Chr. Klaus

Wer ein VIP-Lounge-Gefühl bekommen will, braucht nicht in den Signal-Iduna-Park oder die Veltins Arena zu fahren. Samstags Nachmittag im Sportheim zu Erlinghausen gibt es alles, was das Herz begehrt. Zuerst Schwarzwälder Kirsch und Kaffee, später Kaltgetränke, Lebensweisheiten aller Couleur und ab und an ein Blick aufs Spielfeld. Allerdings waren diese Blicke beim Spiel der Reserve von Rot-Weiß Erlinghausen gegen den Gast aus Obermarsberg das Uninteressanteste an diesem Nachmittag. Daher konzentrierten sich die wenigen rot-weißen Edelfans auf das Wesentliche und verpassten somit die Tore von Lothar Böttcher und Daniel Dicke sowie die jeweiligen Ausgleichstreffer von Xhavit Baljai und Christoph Klaus. Mit nur einem Auge sah man die ein oder andere vergebene Chance der Rot-Weißen und die ein oder andere gute Parade von Keeper Daniel Folcz. Dass es auch für die Mannschaft von Stephan Schröder Wichtigeres als das eher trostlose Unentschieden gegen den Tabellenletzten gab, wurde nach dem Spiel deutlich. Die Stiefel kreisten in geselliger Runde beim Vereinswirt, und mit Ausnahme der altersweisen Ehrenkapitäne sowie des Trainers bestieg die Mannschaft frohen Mutes einen Großraumbulli, um – Achtung Wortspiel! – sich zum Sonnenaufgang in Mittelzentren benachbarter Bundesländer transportieren zu lassen. Ob alle den Sonnenaufgang tatsächlich noch erlebt haben, ist derzeit noch unbekannt...

(M.S.)

**So., 19.11.2006, 17. Spieltag:**  
**RWE II - TuS Altenbüren 3:0 (2:0)**

Aufstellung

Folcz, Baljaj, Richter, Kube, Berger, Derkmann, Chr. Klaus, Prange, A. Klaus, Gerlach (69. Kufeld), A. Topallaj

Tor: 1:0/2:0 (3./35) Derkmann, 3:0 (55.) Gerlach

Nach der Heimmiederlage gegen Winterberg präsentierte sich die RWE-Reserve im Hudestadion trotz einiger Ausfälle wieder in alter Stärke. Nach einem Handspiel im 16er zeigte der Schiri bereits in der 2. Minute auf den Punkt. Rene Derkmann ließ sich die Chance nicht entgehen und brachte seine Mannen in Führung. Das RWE-Spiel gewann hierdurch an Sicherheit. Die Gäste hatten spielerisch nicht viel zu bieten und versuchten, dies durch Kampf und Einsatz wettzumachen. Auf dem nassen Kunstrasen wussten sie sich aber oft nur durch Fouls zu behelfen. So auch in der 35. Minute, als Michael Berger im 16er umgestoßen wurde. Den fälligen Elfer verwandelte Kapitän Rene Derkmann erneut sicher zum 2:0. Nur 5 Minuten später schwächsten sich die Gäste durch einen Gelb-Rote Karte dann auch noch selber.

Als kurz nach dem Wiederanpfiff Michael Gerlach zum 3:0 traf, war die Messe gelesen. Es tat sich nicht mehr viel. Auf Seiten von RWE wurden zwar noch einige guten Chancen ausgelassen, doch insgesamt passten sich beiden Seiten dem schlechten Wetter an, so dass kein weiterer Treffer mehr viel. Die RWE-Reserve beendete damit die kleine Negativserie und findet wieder in die Erfolgsspur zurück.

(S.W.)

### **Fr., 17.11.2006,, 16. Spieltag:**

#### **BW Hesborn - RWE II 2:1 (1:1)**

Aufstellung

Simon, Baljaj, Richter, Kube, Berger, Grineisen (80. Prange), Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, Gerlach (45. Gökce), A. Topallaj

Tor: 0:1 (15.) Gerlach

Gegen den Aufsteiger aus Hesborn stand man am Ende wiedereinmal Auswärts mit leeren Händen da.

Dabei begann das Spiel für RWE eigentlich ganz gut. Nachdem sich beide Mannschaften in den ersten 10 Minuten kein Millimeter Freiraum ließen, nahm RWE das Heft immer mehr in die Hand und erspielte sich ein leichtes Übergewicht. Die beste Chance zur Führung hatte Topallaj, doch der verzog völlig frei aus 10 Metern . Michael Gerlach machte es dann in der 15. Minute besser und traf zur verdienten 1:0 Führung für RWE. Nach dem Tor machte RWE weiter Druck, doch beste Chancen konnten nicht genutzt werden. Hesborn blieb aber immer wieder gefährlich durch Konter. So fiel auch der etwas überraschende Ausgleich in der 34. Minute. Nachdem ein Ball nicht richtig aus den eigenen Reihen geklärt werden konnte, nutzten die Gastgeber die Verwirrung und ein abgefälschter Heber landete hinter Keeper Simon im Netz.

Nach der Halbzeit sahen die ca.120 Zuschauer zunächst das gleiche Bild. Die junge Mannschaft aus Hesborn, die wohl nichts mit dem Abstieg zu tun haben wird, hielt vor allem kämpferisch immer besser dagegen. So wurde das Spiel immer hektischer und der bis dahin souveräne Schiedsrichter war nicht mehr ganz Herr der Lage . Durch einige kritischen Entscheidungen auf beiden Seiten stachelte er die Zuschauer immer mehr an. RWE war zwar noch überlegen, doch bis auf zwei drei Möglichkeiten sprang nichts dabei heraus. Als sich dann beide Mannschaften schon mit der Punkteteilung abgefunden hatten, war es in der 90.Minute wieder ein schnell vorgetragener Konter über die rechte Seite, der den Gastgeber den 2:1 Endstand bescherte. Aufgrund der Spielanteile und der kämpferisch guten Leistung hätte RWE mindestens ein Punkt, wenn nicht sogar den Sieg, verdient gehabt. Das Spiel wurde in der ersten Halbzeit verloren, als man es versäumte, das 2:0 nachzulegen.

© Rene Derkmann

### **So., 05.11.2006, 15. Spieltag:**

#### **RWE II - VfR Winterberg 2:3 (0:2)**

Aufstellung

Folcz, Baljaj, Hillebrand (65. Gerlach), Richter, Berger, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, Hunold, A. Topallaj  
Tor: 1:2 (47.) Chr. Klaus, 2:2 (68.) Eigentor

Der Heimmimbus von Rot-Weiß Erlinghausen II ist gebrochen. Ausgerechnet gegen den Aufsteiger VFR Winterberg kassierte die Verbandsligareserve mit einem 2:3 die erste Heimmiederlage der Saison 2006/2007.

Dabei schien der frühe Spielbeginn um 12.00 Uhr besonders die Heimmannschaft zu irritieren. Bereits nach 15 Minuten führten der Gast aus dem Südkreis mit 2:0. Spielertrainer Michael Winkler nach einer Ecke sowie Sturmführer Manuel Kiehsler nach einem Abwehrfehler nutzten die ersten beiden Chancen eiskalt. Im weiteren Verlauf entwickelte sich ein spielerisch schwaches Spiel, lediglich kämpferisch konnten alle Akteure bei widrigen äußeren Bedingungen überzeugen.

Nach der Halbzeitpause steigerte sich die Mannschaft von Stephan Schröder und kam zu einigen Gelegenheiten. Eine davon konnte Christoph Klaus zum 1:2 Anschluss verwerten. Nach 65 Minuten schoss Michael Winkler sein zweites Tor der Partie. Allerdings lenkte er dabei eine scharfe Hereingabe von Sebastian Grineisen zum Ausgleich ins eigene Tor. Im Anschluss vergaben sowohl Michael Gerlach als auch Xhavit Baljai gute Chancen zur rot-weißen Führung. Zudem verweigerte der ansonsten überzeugende Schiedsrichter der Schröderelf nach einem Foul an Kapitän Derkmann einen klaren Elfmeter.

Kurz vor Schluss belohnte Martin Schella die kämpferisch gute Leistung der Gäste: Als Keeper Daniel Folcz einen Ball, der ca. einen halben Meter neben das Tor gegangen wäre, nur abklatschten konnte, war der Winterberger zur Stelle und markierte den 3:2 Siegtreffer. Insgesamt war der Sieg des Aufsteigers zwar glücklich aber nicht unverdient, da die Gäste es verstanden, die ansonsten torgefährliche rot-weiße Offensive in den Griff zu bekommen. Für die Schröder-Elf wird es angesichts der ersten Heimpleite um so wichtiger, auch einmal auswärts Punkte verbuchen zu können.

(M.S.)

**So., 29.10.2006, 14. Spieltag:**  
**TSV Bigge-Olsberg - RWE II 4:1 (1:1)**

Aufstellung

Folcz, Baljaj, Richter, Kube, Berger, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, V. Topallaj (80. Gerlach), A. Topallaj (85. K. Wild)

Tor: 0:1 (15.) Grineisen

Gelb/Rot: Chr. Klaus (85.)

Am 14 Spieltag knüpfte die RWE-Reserve gnadenlos an der schlechten Leistung vom letzten Wochenende gegen die SG Hoppecke-Messingh.-Bontk. an. Nur dieses mal trat man nicht in der Festung Hudestadion an und man hatte mit Olsberg ein stärkeren Gegner als am letzten Sonntag vor der Brust.

Irgendwie wirkte dir Schröder Truppe auf dem Rasenplatz in Hoppecketalstadion bis auf wenige Ausnahmen lustlos. Und man vermisste wie schon eine Woche zuvor die nötige Ordnung im Mittelfeld. Auch im Abwehrbereich sah man das ein um andere Mal nicht gerade glücklich aus. So kam es bereits schon in der 2. Minute zu einer dicken Chance für den Gastgeber, die Keeper Folcz aber noch mit letztem Einsatz vereiteln konnte.

Als A. Topallaj sich in der 15. Minute gleich gegen zwei Gegenspieler durchsetzte und der dritte ihn nur durch ein Foul im Strafraum stoppen konnte, hatte der Schiedsrichter keine andere Wahl als auf den Elfmeterpunkt zu zeigen. Den fälligen Strafstoß verwandelte Grineisen etwas glücklich zum 1:0 für RWE. Den Ausgleich kassierte man zehn Minuten später, als wieder keine Zuordnung im Defensivbereich zu erkennen war. Der Schuss aus 20 Metern landete irgendwie im Tor, wobei Torwart Folcz keine glückliche Figur machte. Mit dem 1:1 ging es dann auch in die Halbzeitpause.

Im zweiten Teil des Spiels ging es dann hin und her und beide Seiten konnten sich Chancen zur Führung erarbeiten. Mit einem Sonntagsschuss aus 20 Metern, der genau ins Eck einschlug, gingen die Gastgeber schließlich in Führung. Nach dem Rückstand war

RWE dann zwar leicht überlegen, doch wirkliche Chancen konnte man sich nicht erarbeiten. Wenn überhaupt wurde es nur durch Einzelaktionen gefährlich. Als dann ein Stürmer der Strunzentaler mit einer Körperdrehung am RWE 16er gleich drei RWE-Akteure ins Leere laufen ließ, hatte er wenig Mühe, zum vorentscheidenden 3:1 für die Hausherren einzuschieben. Mit dem Treffer zum 4:1 Endstand war die erneute Auswärtspleite für RWE dann endgültig besiegelt.

Die Niederlage für RWE geht auch in dieser Höhe in Ordnung. Torwart Folcz verhinderte zum Ende hin mit einigen guten Paraden ein Debakel für RWE. Im Moment stimmt einfach die Zuordnung der Gegenspieler nicht. Zudem werden zu viele einfache Fehler gemacht, die in der A-Liga auch von vermeintlich schwächeren Gegnern bitter bestraft werden.

© Rene Derkmann

### **So., 22.10.2006, 13. Spieltag:**

#### **RWE II - SG Hoppecke-Messingh.-Bontk. 5:0 (3:0)**

##### Aufstellung

Folcz, Baljaj, Hillebrand, Gerlach (65. Prange), Berger, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, V. Topallaj (80. K. Wild), A. Topallaj (69. Kufeld)

Tore: 1:0 (5.) V. Topallaj, 2:0/4:0/5:0 (22./55./60.) A. Topallaj, 3:0 (32.) A. Klaus

Es gibt Nachmittage, die dabei helfen, den Sinn für die Realität nicht zu verlieren. Solch einen Nachmittag erlebten die wenigen Zuschauer, die den 5:0 (3:0) Heimerfolg von Rot-Weiß Erlinghausen II gegen die SG Hoppecke-Messinghausen-Bontkirchen verfolgten. Die erste Realität besteht darin, dass die Schröder-Elf zu Hause nicht immer Traumfußball anbieten kann. So war spielerisch trotz der Tore von Avdi Topallaj (3), Valon Topallaj und Andreas Klaus ein deutlicher Abfall gegenüber den Partien gegen Thülen und Brilon zu erkennen. Vor allem in der ersten Halbzeit musste Torwart Daniel Folcz mehrfach bravourös parieren, um so ein Gegentor der Gäste zu verhindern. Rot-Weiße Leistungsträger wie Sebastian Grineisen standen neben sich, so dass der klare Sieg primär auf die schwache Leistung der Gäste, die sich nach der Halbzeit in ihr Schicksal ergaben, zurückzuführen ist. Lediglich Torwart Folcz und der dreifache Torschütze Avdi Topallaj konnten auf Seiten der Heimelf überzeugen. Die zweite Realität ist die schlimmere: Der Sommer ist vorbei, am Sportplatz wird wieder gefroren und die Winterjacke muss entmottet werden.

(M.S.)

### **So., 15.10.2006, 12. Spieltag:**

#### **TuS Medebach - RWE II 2:1 (1:1)**

##### Aufstellung

Folcz, Baljaj, Richter (87. Gerlach), Kube, Berger, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, V. Topallaj, A. Topallaj

Tor: 1:1 (43.) A. Topallaj

Eine unglückliche 1:2 Auswärtsniederlage musste die RWE-Reserve beim Tabellenführer TuS Medebach einstecken.

Aufregung gab es schon vor dem Spitzenspiel. Bei herrlichsten Sonnenschein fand das Spiel auf den unebenen Aschenplatz statt. Der Rasenplatz des Hansestadions, auf dem angeblich am Samstag noch ein Jugendspiel stattfand, wurde quasi über Nacht vom Vorstand des TuS gesperrt (Anm: Seit wann können Vereine selbst die Plätze sperren?). Wieso und weshalb, entzieht sich dem neutralen Beobachter beim Anblick des Rasenplatzes jeder Erkenntnis. Wenn nicht jetzt, wann will man dann noch auf Rasen spielen?

Vor ca. 200 Zuschauern war das Spiel auf dem holprigen Platz dann auch zunächst wenig ansehnlich. Viel zu oft versprang der Ball. Spielerische Akzente waren auf beiden Seiten

Mangelware. Medebach begann zunächst druckvoller und hatte durch den sehr gut aufgelegten Stuhldreher auch die erste gute Chance. Erst nach einer Umstellung in der RWE-Abwehr bekamen die Gäste das Spiel und vor allem Stuhldreher allmählich besser in den Griff. Ausgerechnet in dieser Phase erzielte Hülsmann nach einer abgefälschten Flanke das 1:0 für Medebach. Die RWE-Reserve ließ sich aber dadurch nicht beeindrucken und bestimmte das Spielgeschehen. Vor allem Andreas Klaus, bester Spieler auf dem Platz, setzte mit seinen Sololäufen die Medebacher Abwehr immer wieder unter Druck. So auch in der 40. Minute, als er nach einem Solo Sebastian Grineisen wunderbar in Szene setzte, dieser aber am herauseilenden Keeper Frese scheiterte. Der verdiente Ausgleich fiel dann aber doch noch vor der Pause. In der 43. Minute stand Avdi Topallaj nach einer Ecke goldrichtig und köpfte aus kurzer Distanz zum 1:1 ein. Nach der Pause spielte zunächst nur eine Mannschaft, und das waren die Gäste aus Erlinghausen. Die größte Chance zum Führungstreffer hatte in der 50. Minute Valon Topallaj, als er völlig freistehend aus kurzer Entfernung am herauseilenden Medebacher Keeper scheiterte. Nur kurze Zeit später verzog Grineisen aus aussichtsreicher Position. In der 73. Minute ging ein Kopfball von Avdi Topallaj nur knapp am Torpfosten vorbei ins Aus. In der Folgezeit konnte Medebach das Spiel wieder ein wenig offener gestalten. Der Siegtreffer für den TuS fiel dann in der 78. Minute dennoch überraschend. Nach einer Flanke von der rechten Seite ließ die RWE-Abwehr wie schon beim 1. Gegentor die nötige Ordnung vermissen. Zunächst köpfte Ricken an die Latte, den Abpraller konnte dann aber Hendrik Stuhldreher gekonnt zum Siegtreffer einschließen. Die Erlinghäuser Spieler ließen nach diesem Treffer die Köpfe hängen. Medebach machte hinten dicht und ließ nichts mehr anbrennen.

Der Jubel bei dem Medebacher Anhang und ihrer Mannschaft war nach dem Schlusspfeiff des sehr guten Schiedsrichters verständlicherweise riesengroß. Wer solche Spiele gewinnt, dürfte auch am Ende ganz oben stehen. Die RWE-Reserve, die zumindest einen, wenn nicht sogar drei Punkte verdient gehabt hätte, sollte das Spiel möglichst schnell abhacken und erhobenen Hauptes den nächsten, vermutlich etwas leichteren Aufgaben entgegensehen.

(S.W.)

### **So., 08.10.2006, 11. Spieltag:**

#### **RWE II - SV Brilon 3:1 (2:1)**

##### Aufstellung

Folcz, Baljaj, Hillebrand, Kube, Berger (86. Richter), Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, A. Klaus, V. Topallaj (70. Kufeld), A. Topallaj (89. Prange)

Tore: 1:0 (15.) V. Topallaj, 2:0 (22.) Chr. Klaus, 3:1 (55.) A. Topallaj

Rot-Weiß Erlinghausen II entwickelt sich im Hudestadion zu einer nahezu unbezwingbaren Macht in der Kreisliga A. Mit dem SV Brilon musste auch der Meisterschaftsfavorit Nr.1 die Heimreise mit einer 3:1 Niederlage im Gepäck antreten. In einem schnellen und rassigen Spiel zeigte sich schnell, dass die wohl besten Mittelfeldreihen der Kreisliga A aufeinander prallen würden. So lieferte sich der rot-weiße Kapitän Rene Derkmann immer wieder interessante Duelle mit dem eleganten Briloner Spielmacher Johannes Hoffmann. Auf der anderen Seite hatte der Briloner Spielführer Andre Schoultz-Ascheraden seine Problem mit dem stark aufspielenden Andreas Klaus. Dass dennoch der Gast eine leichte optische Überlegenheit hatte, lag vor allem daran, dass der Topscorer der Rot-Weißen, Sebastian Grineisen, fiebrig ins Spiel ging und sich primär auf Defensivaufgaben gegen Marko Viethe beschränken musste. Dagegen konnte Michael Berger den zuletzt guten Andreas Hunold adäquat ersetzen.

In der ersten Halbzeit bewies die Mannschaft von Stephan Schröder Killerqualitäten. Gleich die ersten beiden Torchancen wurden von Valon Topallaj und Christoph Klaus in eine 2:0 Führung umgemünzt. Der verdiente Briloner Anschluss resultierte aus einem vom guten Schiedsrichter zu Recht gegebenen Foulelfmeter, den Evrim Demir mühelos verwandelte. Fast im Gegenzug scheiterte Sebastian Grineisen in seiner besten Szene freistehend vor dem Briloner Zerberus Dominik Brock.

Nach der Pause musste RWE-Keeper Daniel Folcz sowohl mit der tiefstehenden Oktobersonne als auch gegen permanent angreifende Briloner Gäste kämpfen. Mitten in die Briloner Drangperiode hinein gelang Avdi Topallaj mit einem abgefälschten Distanzschuss die 3:1 Führung. Der Briloner Trainer Andreas Högbe reagierte prompt, brachte mit Miguel Bonito einen weiteren Stürmer und beorderte Libero Marcel Schulz ebenfalls in die Offensive. Doch die Briloner Angreifer scheiterten mit einer Mischung aus Pech und Unvermögen wiederholt an der vielbeinigen Abwehr oder am sich mutig ins Getümmel stürzenden Daniel Folcz. Herausragend in der rot-weißen Defensive präsentierte sich Xhavit Baljai, der dem Top-Angreifer der Kreisliga, Marc Jürgens, keinen Stich ließ. Auf der Gegenseite verpasste Valon Topallaj einen höheren Sieg, als er einen Heber um Millimeter am Tor der Gäste vorbei platzierte. Insgesamt zeigten beide Mannschaften, dass sie in die Spitzengruppe der Kreisliga A gehören. Zum absoluten Top-Team fehlt der Mannschaft aus Brilon wohl noch der ein oder andere Routinier, der die junge Elf führen und so das zweifellos vorhandene spielerische Potential effizienter einsetzen kann. Die Verbandsligareserve von Stephan Schröder muss sich dagegen fragen, wie die Diskrepanzen zwischen Heim- und Auswärtsleistungen abzustellen sind. Ohne Auswärtspunkte wird auch die Festung Hudestadion mittelfristig zum Muster ohne Wert.  
(M.S.)

**So., 01.10.2006, 10. Spieltag:**  
**TuS Züschen - RWE II 2:1 (1:0)**

Aufstellung

Folcz, Baljai, Richter (75. Berger), Kube, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, Hunold (85. Kufeld), A. Klaus, V. Topallaj, A. Topallaj  
Tor: Grineisen

Das Spiel am 10. Spieltag in Züschen konnte man zum Teil mit dem letzten Auswärtsspiel in Hilletal vergleichen. Wie bereits am letzten Wochenende lud man die gegnerische Mannschaft wieder zum Toreschießen ein. Bereits in der 5. Minute musste Keeper Folcz schon das erstmal in höchster Not klären, als Stürmer Kleinsorge ganz allein auf ihn zulief. In der 10. Minute hatte er dann aber das Nachsehen, als die RWE-Abwehr sich mal wieder im Tiefschlaf befand. Kleinsorge nutzte dies eiskalt aus und köpfte zur 1:0 Führung für den TuS ein. RWE dominierte zwar das Spiel und war auch klar feldüberlegen, aber bis auf ein, zwei gute Tormöglichkeiten kam in der ersten Halbzeit nichts dabei herum.

Nach der Pause sahen die Zuschauer das gleiche Bild. RWE drückte mächtig auf die Tube und man konnte auch sehen, dass die RWE-Reserve endlich mal wieder auswärts punkten wollte. Allerdings blieb Züschen mit seinen langen Bällen auf ihre Sturmspitzen immer brandgefährlich und brachte die RWE-Abwehr des öfteren in Verlegenheit. Züschen hielt besonders kämpferisch dagegen und wusste sich das ein oder andere mal nur durch ein Foulspiel zu helfen. Aus so einem Foulspiel am 16er resultierte dann auch der verdiente Ausgleich. Einmal mehr war es Sebastian Grineisen, der mit einem Freistosstreffer ins Torwartdeck zum 1:1 für RWE traf. Jetzt erhöhte sich nochmals der Druck von Erlinghausen, doch beste Chancen blieben ungenutzt. Und so kam es wie so oft im Fußball: Nach einem Eckball von Erlinghausen gelang Züschen nach einem Konter der 2:1 Siegtreffer, bei dem allerdings die RWE-Abwehr wieder kräftig mithalf. Ein Punkt oder sogar ein Sieg für RWE wäre sicherlich verdient gewesen, aber wenn man den Gegner immer wieder durch Fehler zum Toreschießen einlädt, braucht man sich im Nachhinein über die dritte Saisonniederlage nicht zu wundern.

© Rene Derkmann

**Fr., 29.09.2006, 9. Spieltag:**  
**RWE II - SV Thülen 4:0 (0:0)**

### Aufstellung

Folcz, Baljaj, Richter, Kube, Grineisen, Derkmann, Frohneberg, Hunold (80 Kufeld),  
Chr. Klaus, A. Klaus, V. Topallaj (77. A. Topallaj)  
Tore: 1:0 (65.) Hunold, 2:0 (72.) Frohneberg, 3:0/4:0 (75./89.) Grineisen

Nach etwas verhaltenen Beginn beider Mannschaften entwickelte sich in der Folgezeit ein sehr gutes A-Ligaspiel. RWE-Trainer Stephan Schröder hatte die gewohnte Taktik ein wenig geändert und agierte nur mit einer echten Spitze (Valon Topallaj). Aus dem Mittelfeld rückten aber Klaus & Co. ständig nach, so dass man die gegnerische Abwehr immer wieder unter Druck setzen konnte. Aber auch die Gäste hatten zumindest noch in der ersten Hälfte einige gute Szenen im Spiel nach vorne. Richtig gefährlich wurde es aber vor beiden Toren in der ersten Hälfte nicht wirklich. Gegen Ende der ersten Halbzeit bekam die RWE-Reserve aber immer mehr die Oberhand und drängte den SVT mehr und mehr in die eigene Hälfte. Zählbares sprang aber vor dem Pausenpfeiff noch nicht dabei heraus.

Nach dem Seitenwechsel übernahm RWE sofort wieder das Kommando. Angriff auf Angriff rollte auf das Thülener Tor. Die Gäste konnten sich bis auf wenige Ausnahmen kaum noch aus der Abwehr befreien. In der 55. Minute setzte sich Kapitän Rene Derkmann, der eines seiner besten Spiel im Rot-Weißen Trikot ablieferte, gekonnt im gegnerischen 16er durch. Der Abschluss aus 10 Metern war aber ein wenig zu überhastet, so dass der Ball über das Tor flog. Nur 3 Minuten ließ Andreas Klaus auf der linken Seite gleich mehrere Gegenspieler stehen und legte gekonnt ab auf seine Bruder Christoph. Der kam aber nicht mehr richtig hinter den Ball, so dass es weiter beim 0:0 blieb. In der 60. Minute landete ein Freistoss von Sebastian Grineisen auf der Torlatte. Die Rot-Weißen ließen sich aber durch die vergebenen Chancen nicht entmutigen und spielten weiter nach mutig vorn. In der 62. Minute hatte man wieder den Torschrei auf den Lippen, aber nach einem schönen Schuss von Sebastian Grineisen konnte Christoph Klaus den Abpraller aus 8 Metern wieder nicht im Tor unterbringen. Aber nur 3 Minuten später war es dann endlich soweit. Mit einem klugen Steilpass von Christoph Klaus auf Andreas Hunold wurde die gesamte Thülener Abwehr ausgehebelt. Hunold hatte anschließend keine Mühe, zum hochverdienten 1:0 zu vollenden. Auch nach dem erlösenden Tor ließ RWE nicht nach und drängte auf die Entscheidung. Nachdem zunächst Valon Topallaj und Sebastian Grineisen knapp scheiterten, war es in der 72. Minute Thorsten Frohneberg, der mit einem platzierten Linksschuss aus 18 Metern für das 2:0 sorgte. Nur drei Minuten später machte dann Sebastian Grineisen, wieder mal mit einem Freistosstor, alles klar. Pecht hatte der selbe Spieler in der 80. Minute, als er wieder mit einem seiner gefährlichen Schüsse an der Torlatte scheiterte. Nach einem Foul an dem eingewechselten Avdi Topllaj zeigte der sehr gut pfeifenden Schiedsrichter Halbach (Hesperinghausen) in der 83. Minute auf den Elfmeterpunkt. Doch RWE-Keeper Daniel Folcz konnte diese Chance nicht nutzen und scheiterte an seinem gegenüber Schreckenbergl. Für den Schlusspunkt sorgte schließlich Sebastian Grineisen in der 89. Spielminute mit seinem 9. Saisontreffer.

Aufgrund der zweiten Hälfte war das 0:4 aus Thülener Sicht noch schmeichelhaft und der Sieg für Erlinghausen mehr als verdient.

Wenn die RWE-Reserve jetzt auch mal auswärts an diese Leistung anknüpfen kann, ist ein Spitzenplatz in der A-Liga durchaus im Bereich des möglichen.

(S.W.)

### **So., 24.09.2006, 8. Spieltag:** **FC Hilletal - RWE II 2:1 (1:0)**

#### Aufstellung

Folcz, Baljaj, Richter, Berger, Grineisen, Derkmann, Gerlach (75. Prange), Hunold,  
A. Klaus, A. Topallaj, V. Topallaj  
Tor: V. Topallaj

Nachdem RWE in den letzten vier Spielen vier Siege für sich verbuchen konnte, musste

man heute beim "Angstgegner" FC Hilletal antreten. Doch von der in den letzten Wochen gut aufspielenden RWE-Elf war heute nicht viel zu sehen. Irgendwie vermisste man heute den unbedingten Siegeswillen. Spielerisch lief auch nicht viel zusammen. Meistens verzettelte man sich in unnötigen Einzelaktionen, was viele Ballverluste schon im Mittelfeld zu Folge hatte. Gerade in diesen Punkten wurde Christoph Klaus schmerzlich vermisst, der aufgrund einer Verletzung, die er sich im Spiel gegen Siedlinghausen zugezogen hatte, heute nicht zur Verfügung stand. Zudem waren in der ersten Hälfte einfach zu viele Fehlpässe im Aufbauspiel an der Tagesordnung. Aus so einem Fehlpass resultierte auch das 1:0 für den FC. Die Heimmannschaft schaltete blitzschnell von Abwehr auf Angriff um und überbrückte mit zwei langen Pässen das Spielfeld, so dass der Angreifer aus Hilletal mit einer Direktabnahme zur 1:0 Führung für den FC Hilletal einschließen konnte.

Dies war gleichzeitig auch der Halbzeitstand.

Nachdem „Vertretungscoach“ Markus Schmidtke in der Halbzeitpause ein bißchen lauter wurde, lief es für RWE nach dem Wiederanpfiff etwas besser. Man erspielte sich ein kleines Übergewicht und kam folgerichtig durch Valon Topallaj zum 1:1 Ausgleich. RWE hatte das Spiel jetzt im Griff und erspielte sich einige Möglichkeiten, die aber ungenutzt blieben. Hilletal blieb jedoch durch schnell vorgetragene Konter immer gefährlich. 15 Minuten nach dem Ausgleich führte wiederum ein gravierender Fehler in der RWE-Abwehr zu einem unnötigen Ballverlust. Der Hilletaler Angreifer nahm den Ball auf und lief alleine auf Keeper Folcz zu, der keine Chance mehr hatte, den 2:1 Rückstand zu verhindern. Der erneute Rückstand traf die RWE-Reserve wie ein Genickschlag, schließlich war man gerade drauf und dran das Spiel noch einmal zu drehen. Als dann der dritte katastrophale Fehler am heutigen Nachmittag in der RWE-Abwehr passierte, wusste man sich nur noch durch ein Foul im eigenem Strafraum zu helfen. Der fällige Elfmeter wurde aber links am Tor vorbeigeschossen.

Damit blieb es beim 2:1, was auch gleichzeitig der Endstand war.

© Rene Derkmann

### **So., 17.09.2006, 7. Spieltag:**

#### **RWE II - SG Siedlinghausen-Silbach 10:0 (5:0)**

##### Aufstellung

Folcz, Baljaj (70. Dülme), Richter, Kube, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus,

Hunold (75. Kufeld), A. Klaus, A. Topallaj (60. V. Topallaj)

Tore: 1:0/3:0 (13./26.) A. Klaus, 2:0 (20.) Hunold, 4:0 (40.) Derkmann, 5:0/8:0/9:0 (44./66./78.) Grineisen, 6:0 (53.) A. Topallaj, 7:0 (58.) Gerlach, 10:0 (85.) V. Topallaj

Die SG Siedlinghausen-Silbach wird zum Lieblingsgast von Rot-Weiß Erlinghausen II im Hudestadion. Nachdem die Gäste aus dem Südkreis bereits im Vorjahr mit 8-0 bezwungen werden konnte, gewann die Mannschaft von Stephan Schröder am Sonntagnachmittag sogar zweistellig. Dank einer starken Offensiveleistung konnte gegen die Gäste aus dem Südkreis ein 10-0 Erfolg gefeiert werden.

Dabei begann das Spiel durchaus ausgeglichen. In der ersten Viertelstunde hielt die SG wacker mit, besonders der flinke Simon Krähling stellte die Rot-Weiße Verteidigung vor einige Probleme. Doch Andreas Klaus brachte die Verbandsligareserve in der 13. Minute auf die Siegerstraße. Fast im Gegenzug vergaben die Gäste die große Chance zum Ausgleich, als Sie im Anschluss an einen Freistoß eine Unsicherheit von Keeper Daniel Folcz nicht nutzen konnten. Kurz darauf brach Andreas Hunold mit dem 2-0 die Moral der Gäste. Nochmals Andi Klaus sowie Rene Derkmann erhöhten nach teilweise sehenswerten Kombinationen auf 4-0. Den Schlussspunkt der ersten 45 Minuten setzte Sebastian Grineisen mit einem verbandsligareifen Freistoß genau in den Winkel. In der zweiten Halbzeit konnten Avdi Topallaj, Michael Gerlach, zweimal Sebastian Grineisen sowie der eingewechselte Valon Topallaj weitere fünf Treffer erzielen. Dabei zeigte Grineisen noch einmal, dass er derzeit der wohl beste Freistoßschütze der Kreisliga A ist.

Die ersatzgeschwächten Gäste fanden über die komplette Spielzeit kein Mittel gegen das

stark aufspielende Erlinghäuser Mittelfeld und müssen sich in dieser Form ernsthafte Sorgen um den Klassenerhalt machen. Dagegen machen die Leistungen der rot-weißen Elf Hoffnung auf hochklassige Partien in den anstehenden Aufgaben gegen Hillel, Brilon, Medebach und Thülen. Um gegen die Meisterschaftsfavoriten bestehen zu können, muss aber auch die Defensive die ab und an auftretenden Unkonzentriertheiten abstellen.  
(M.S.)

**So., 10.09.2006, 6. Spieltag:**

**RW Medelon - RWE II 3:4 (2:1)**

Aufstellung

Folcz, Baljaj, Richter, Berger, Grineisen, Derkmann, Chr. Klaus, Hunold (75. Gerlach), A. Klaus, A. Topallaj (85. Prange), V. Topallaj (89. Fieseler)

Tore: A. Klaus (2x), Grineisen (2x)

Am 6. Spieltag der Kreisliga A Brilon stand für die RWE mal wieder ein Auswärtsspiel an. RWE startete in Medelon bis auf drei Umstellungen im Team genauso wie letzte Woche gegen Giershagen. Bei schönstem Sonnenschein sahen die ca. 80 Zuschauer in Medelon ein flottes A-Liga Spiel, in der sich RWE in den ersten 20 Minuten eine leichte Feldüberlegenheit erspielen konnte. Doch wirklich gute Torchancen blieben zunächst noch aus. Lediglich durch Standards konnte man ein wenig Gefahr ausüben.

In der 25. Minute kamen die Hausherren dann nach einem Ballverlust auf Seiten von RWE im Mittelfeld zur überraschenden 1:0 Führung. Unglücksrabe bei diesem Treffer war S. Grineisen, der mit einer Grätsche vor dem einschussbereiten Stürmer aus Medelon unglücklich ins eigene Netz klärte. Doch bereits 8 Minuten später schickte R. Derkmann Andreas Klaus auf die Reise. Der lies mit einem 60 Meter Sprint gleich mehrere Medeloner Spieler ganz alt aussehen und tunnelte den Torwart zum verdienten 1:1 Ausgleich. Nur 3 Minuten später wurde R. Derkmann nach einem Doppelpass mit A. Klaus im 16er Elfmeterreif gefoult, so dass der souverän Pfeifende Schiedsrichter keine andere Möglichkeit hatte als auf den Punkt zu zeigen. Doch Grineisen, dessen Tag es heute wohl nicht werden sollte, vergab die Chance zur 2:1 Führung. Um so mehr war man geschockt, als Medelon mit dem Halbzeitpfiff die 2:1 Führung erzielte. Nach der Pause zeigte RWE aber Moral und kam in Gestalt von S. Grineisen wieder zurück. Der am Mittwoch 20 Jahre jung gewordene Grineisen schob das Leder nach einem Getümmel im 16-Meter Raum gekonnt ins lange Eck zum 2:2 Ausgleich ein. In der 60. Minute war es wiederum Grineisen, der über der linken Seite nach innen zog und mit einem Traumtor aus 20 Metern RWE mit 3:2 in Front brachte. Als der dann immer stärker werdende A. Topallaj sich über der linken Seite gleich gegen zwei Verteidiger durchsetzte und den besser stehenden A. Klaus sah und dieser zur 4:2 Führung für RWE einschoss, war das Spiel zu Gunsten für RWE entschieden. Weitere Möglichkeiten, das Ergebnis hochzuschrauben, wurden in Gestalt von Hunold, A. Topallaj und Derkmann vergeben. Mit dem Schlusspfiff viel dann nach einer verunglückten Flanke noch der 3:4 Anschlusstreffer. Der Sieg ist aufgrund der Moral, besseren Chancen und größeren Spielanteile für RWE hoch verdient. Besonders hervorzuheben sind A. Klaus und S. Grineisen, die die Heimmannschaft aus Medelon einfach nicht in den Griff bekamen.

© Rene Derkmann

**So., 03.09.2006, 5. Spieltag:**

**RWE II - VfL Giershagen 2:0 (1:0)**

Aufstellung

Folcz, Baljaj, Richter, Kube, Grineisen, Berger, Derkmann, A. Klaus, Chr. Klaus, Hunold (80. A. Topallaj), V. Topallaj (88. Gerlach)

Tore: 1:0 (3.) Grineisen, 2:0 (83.) Derkmann

Es war das Wochenende des Rene Hubertus Derkmann. Nachdem der Kapitän von

Rot-Weiß Erlinghausen II am Freitag mit seiner Mannschaft gegen den TuS Antfeld den ersten Sieg der Saison feiern und am Samstag als Gaststar mit dem Kegelklub „Schlappe Kappen“ einen Turniererfolg in Kohlgrund erringen konnte, führte der kleine Dribbler RWE II am Sonntag zu einem verdienten 2:0 Heimerfolg gegen den Erzrivalen VfL Giershagen.

Vor ca. 150 Zuschauern legten die Rot-Weißen, die ohne die von Gästetrainer Sven Willeke antizipierten Verstärkungen aus dem Verbandsligakader angetreten waren, furios los. Bereits nach 4 Minuten überraschte Sebastian Grineisen Gästekeeper Falko Beck mit einem platzierten Freistoß ins Torwarteck. Nach der 1:0 Führung verflachte die Partie, lediglich „Moppi“ Derkmann konnte auf Seiten der Schröderelf ab und an für Gefahr sorgen. Dabei scheiterte der Kapitän einmal mit einem für ihn typischen Pickeferschuss am Pfosten.

Nach der Pause kamen die Gäste aus Giershagen stärker auf. Allerdings gelang es ihnen nicht, das von Daniel Folcz sicher gehütete Tor der Heimmannschaft ernsthaft in Gefahr zu bringen. Allerdings taten sich auch die rot-weißen Angreifer Valon Topallaj und Andreas Hunold gegen die robuste Abwehr um Spielertrainer Willeke äußerst schwer. Für Unmut auf beiden Seiten sorgte der sehr freizügig pfeifende Schiedsrichter, der vor allem bei einem strafstoßwürdigen Foul an Andreas Klaus mit seiner Entscheidung daneben lag. Allerdings reklamierten auch die blau-weißen Gäste einen nicht gegebenen Handelfmeter. Letztlich blieb es Rene Derkmann vorbehalten, mit einem unwiderstehlichen Solo über 60 Meter drei Minuten vor dem Ende für die Entscheidung dieser Partie zu sorgen. Aufgrund der spielerischen Überlegenheit sowie der weitaus größeren Spielanteile war der Sieg der Heimelf, bei der sich Libero Holger Richter und der gegen Stefan Henke brillant verteidigende Sebastian Kube besonders hervorhoben, sicher verdient. Aber die jungen und kämpferisch starken Gäste aus Giershagen zeigten den Rot-Weißen teilweise Defizite in den Bereichen Spritzigkeit und Zweikampfführung auf, an denen gearbeitet werden muss, um sich dauerhaft in den oberen Tabellenregionen festzusetzen.

(M.S.)

**Fr., 01.09.2006, 4. Spieltag:**  
**RWE II - TuS Antfeld 5:2 (1:0)**

Aufstellung

Folcz, Baljaj, Hillebrand (79. Richter), Kube (84. Dülme), Grineisen, Gerlach (71. Berger), Derkmann, A. Klaus, Chr. Klaus, Hunold, V. Topallaj

Tore: 1:0 (39.) Hunold, 2:0 (50.) Grineisen, 3:1/5:2 (60./88.) V. Topallaj,  
4:1 (73.) A. Klaus

Von Beginn an setzte die RWE-Reserve die Gäste unter Druck und erspielte sich einige gute Gelegenheiten. Die RWE-Stürmer ließen aber vor dem Tor die letzte Konsequenz vermissen, was sich wie ein roter Faden durch die gesamte Begegnung hindurch zog. Der Aufsteiger aus Antfeld zog sich mit Mann und Maus an die eigene Strafraumgrenze zurück und versuchte mit Kontern zum Erfolg zu kommen. Die Partie verlief so relativ einseitig in Richtung Antfelder Tor. Doch selbst klarste Chancen blieben ungenutzt. So benötigten die RWE-Kicker ein Standartsituation, um in Führung zu gehen. Der gut aufgelegte Sebastian Grineisen wurde in der 39. Minute im 16er von den Beinen geholt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Andreas Hunold sicher zum 1:0. Mit diesem Ergebnis ging es dann auch in die Pause.

Nur 5 Minuten nach dem Wechsel war es dann Grineisen selbst, der nach einem gehaltenen Schuss von Michael Gerlach den Ball zum 2:0 abstauben konnte. Mit einem der wenigen Kontern gelang dann den Gästen in der 55. Minute der überraschende Anschlusstreffer. Den alten Abstand stellte aber nur 5 Minuten später Valon Topallaj her, der nach einer schönen Hereingabe von Sebastian Grineisen nur noch den Fuß hinhalten brauchte. Andreas Klaus war es dann in der 73. Minute vorbehalten, das 4:1 zu erzielen. Sein schöner Linksschuss landete aus spitzen Winkel genau im rechte Dreieck. Nach einer Unachtsamkeit in der RWE-Abwehr kamen die Gäste in der 85. Minute noch einmal auf 4:2 heran. Für das Endergebnis sorgte dann in der 88.

Minute Valon Topallaj, der den Ball wie schon beim 3:1 mustergültig von Sebastian Grineisen aufgelegt bekam.

Bis auf die sehr schlechte Chancenauswertung zeigten die Kicker von Stephan Schröder ein sehr ansehnliches Spiel, das durchaus im zweistelligen Bereich hätte enden können. Aber vielleicht haben sich Topallaj und Co. die Tore ja für die nächsten Begegnungen aufgehoben. Bester Akteur auf den Platz war Sebastian Grineisen, der an 4 der 5 Tore beteiligt war und immer wieder von der linken Seite für Gefahr vor dem Gästegehäuse sorgte.

(S.W.)

### **So., 27.08.2006, 3. Spieltag:**

#### **FC Bruchh.-Elleringh. – RWE II 2:1 (1:1)**

##### Aufstellung

Folcz, Baljaj, Richter, Kube, Grineisen, Gerlach, Derkmann, Berger (80. Prange), A. Klaus, V. Topallaj (65. Chr. Klaus), A. Topallaj

Tor: 0:1 (20.) V. Topallaj

Gelb-Rot: Derkmann

Nachdem RWE am letztem Wochenende spielfrei hatte, musste die Reserve am dritten Spieltag beim letztjährigen Vierten der Kreisliga A antreten.

Vom Papier her ging die Heimmannschaft aus Bruchhausen als Favorit in das Spiel, da sie besonders zu Hause seit längerem nicht bezwungen wurden und die Gäste aus Erlinghausen sich in der letzten Spielzeit extrem auswärtsschwach zeigten.

Als das Spiel dann angepfiffen wurde, sah man aber nichts davon. RWE verschaffte sich sofort Respekt, ging mit der nötigen Kampfbereitschaft ins Spiel und stand insgesamt sehr gut.

Die erste Chance im Spiel hatte RWE. Andreas Klaus schoss aus der zweiten Reihe auf das Tor der Heimmannschaft, doch leider nicht platziert genug, so dass der Keeper den Ball noch parieren konnte. Das 1:0 für RWE fiel dann nach ein Konter über die rechte Seite. Michael Bergers Flanke verwertete Valon Topallaj in Klassemanier und köpfte in die entgegengesetzte Laufrichtung des Torwarts zur 1:0-Führung ein. Der Ausgleich für den FC fiel dann durch einen sehr fragwürdigen Elfmeter. Nach einem ganz normalen Zweikampf, wie man sie im Spiel zu Dutzenden zu sehen bekommt, entschied der heute nicht souverän wirkende Schiedsrichter auf Elfmeter. Nach dieser Entscheidung des Schiedsrichter war RWE völlig von der Rolle. Man zog sich an dieser Entscheidung hoch und vergaß das Fußballspielen.

Auch nach der Halbzeit war bei RWE keine Besserung in Sicht. Als dann in der 65. Minute nach einem klaren Foulspiel auch noch der 2:1 Rückstand hingenommen werden musste und zu allem Überfluss auch noch Rene Derkmann nach einer längere Diskussion und Undiszipliniertheit die Gelb-Rote Karte sah, war das Spiel so gut wie gelaufen. Zwar kam mit Christoph Klaus, der wegen seiner Verletzung erst auf der Bank Platz nehmen musste, noch einmal frischer Wind in die Partie, doch großartige Chancen blieben aus. Vertretungsscoach Markus Schmidtke sagte nach dem Spiel: "Heut haben wir uns selbst geschlagen". Deshalb geht die Niederlage auch über die gesamte Spielzeit gesehen in Ordnung.

© Rene Derkmann

### **So., 13.08.2006, 1. Spieltag:**

#### **SV Eresburg Obermarsberg - RWE 2:2 (2:1)**

##### Aufstellung

Folcz, Baljaj, Hillebrand, Berger, Grineisen, Richter, Derkmann, Gerlach (80. Hunold), A.Klaus, V. Topallaj (85. Prange), Stolte (75. A. Topallaj)

Tore: V. Topallaj, Hunold

Am ersten Spieltag der zweiten A-Kreisliga Saison musste die Reserve von Rot-Weiß

Erlinghausen sofort beim Aufsteiger aus Obermarsberg antreten.

Dass diese Aufgabe auf der Eresburg kein Selbstläufer wird, hat die letzte Saison gezeigt, als man selbst als Aufsteiger den damaligen Bezirksligaabsteiger aus Brilon am ersten Spieltag eine Niederlage beibrachte.

So merkte man beiden Mannschaften auch die Nervosität im Spiel an. Spielerisch lief bei beiden Mannschaften über 90 Minuten nicht viel zusammen. Die 250 zahlenden Zuschauern sahen ein höchstens B-Liga würdigen Kick. Die erste 100%ige Chance gab es für die Gastgeber bereits in der 5. Minute, doch Schulten verzog völlig freistehend aus 5 Meter und schoss den Ball über das Tor. Den besten Spielzug in der ersten Hälfte nutzte RWE auch dann sofort um mit 1:0 in Führung zu gehen. V. Topallaj hatte nach einer scharfen Hereingabe von links wenig Mühe, den Ball zur RWE Führung über die Linie zu schieben. Die Gastgeber spielten ihr Ding weiter und es kamen nur lange Bälle auf Stürmer Michael Schulten, der auch am heutigen Tag bester Akteur auf dem Platz war und den die RWE-Abwehr im ersten Durchgang nie in den Griff bekam. So kam es auch zum Ausgleich: ein langer Ball auf Schulten, der sich zunächst gegen einen RWE-Spieler durchsetzte (während 2 andere Abwehrspieler nur zuschauten) und aus 20 Metern den Ball ins Tor schoss.

Der 2:1 Führungstreffer für den SVE war wiederum das Resultat mehrere Abwehrfehler hintereinander. Als es gleich mehrere RWE-Spieler nicht schafften, den Ball nach einem Eckball aus der Gefahrenzone zu bringen, war es wieder Schulten, der zum 2:1 Halbzeitstand abstaubte.

In der zweiten Halbzeit übernahm RWE zwar immer mehr das Kommando und drückte auf den Ausgleich, doch großartige Chancen kamen nicht zu Stande. RWE war nur durch Standartsituationen gefährlich. Die beste Möglichkeit hatte Baljaj, als er mit einem Kopfball nur die Latte traf und Bergers Nachschuss noch von der Linie gekratzt wurde. Das Spiel war insgesamt viel zu hektisch. Erst als der angeschlagene Hunold ins Spiel kam, wurde es ein bisschen ruhiger im RWE-Spiel. Aber ein Tor wollte trotzdem noch nicht fallen. Als sich die Zuschauer dann schon mit dem 2:1 abgefunden hatten, schockte Hunold mit einem direkt verwandelten Freistoss in der 88 .Minute die Oberstädter mit dem verdienten Ausgleichstreffer.

Das Ergebnis geht über 90 Minuten betrachtet für beide Teams in Ordnung.

© Rene Derkmann